

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff:	Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST)
Bezug:	923a/2024
Anlagen:	Anlage 1 zu 800a-2025 Wirtschaftsplan 2026

1. Ausgangslage:

In dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) fehlen aufgrund einer Systemumstellung in der Finanz- und Anlagenbuchhaltung die Ist-Zahlen aus dem Jahr 2024. Die Komm. One konnte bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans die Probleme in der Finanzsoftware nicht vollständig und fehlerfrei beheben. Die Betriebsleitung der KST hat daher die Ansätze für das Jahr 2026 aus den bestmöglichen Schätzungen und vorläufigen Werten hochgerechnet, um einen Vergleich für das Planjahr 2026 herstellen zu können.

Die Belastung des städtischen Haushalts nach dem Wirtschaftsplan 2026 durch die KST wird sich auf eine Plan-Verlustrückstellung in Höhe von 1.323.115 € belaufen (siehe Liquiditätsplan, Seite 36, unter Nr. 16 und 17). Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- **300.000 €** Zuschuss für die Pflege und Erhaltung der öffentlichen Grünanlagen auf den Tübinger Friedhöfen, die mit ihrem parkähnlichen und teilweise historischen Charakter weit über die Funktion herkömmlicher Ruhestätten hinausgehen. (zahlungswirksam im Jahr 2026)
- **638.115 €** Verlustrückstellung für die Abfallwirtschaft (zahlungswirksam im Jahr 2027)
- **385.000 €** resultieren aus dem Systemwechsel bei der Bilanzierung der Grabnutzungsgebühren. (zahlungswirksam im Jahr 2027) Bis zum Jahr 2020 wurden die eingenommenen Gebühren vollständig als Erträge. Richtig wäre es gewesen man hätte die Grabnutzungsgebühren erfolgsneutral verbucht und anschließend über die Grabnutzungszeit ratierlich aufgelöst. Ab dem Jahr 2020 erfolgte die Verbuchung der Gebühren korrekterweise über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Dies führte dazu dass unsere Erträge seit Umstellung nicht mehr die dazu gehörten Aufwendungen decken.

2. Beschlussantrag:

Der Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs „Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST)“ der Universitätsstadt Tübingen wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

1. Gemäß Erfolgsplan

Erträge des Erfolgsplans	32.260.873 €
Aufwendungen des Erfolgsplans	-32.472.516 €
Veranschlagter Jahresfehlbetrag	-211.643 €

2. Gemäß Liquiditätsplan

a.) Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	7.975.810 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.410.643 €
Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.565.167 €
b.) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	698.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.068.000 €
Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-13.370.000 €
c.) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	14.751.115 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-6.834.910 €
Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	7.916.205 €

3. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für Kredite von Dritten wird festgesetzt auf	11.278.000 €
---	---------------------

4. Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gemäß § 89 Abs. 2 GemO festgesetzt auf	7.000.000 €
--	--------------------

5. Verpflichtungsermächtigungen

Der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	630.000 €
--	------------------

3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

3.1 Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse sind mit 29.181.273 € (Vorjahr: 29.612.243 €) veranschlagt. Für sonstige betriebliche Erträge sind 3.071.600 € (VJ: 2.733.600 €) eingeplant. Die Gesamterträge im Wirtschaftsjahr 2026 betragen somit 32.210.873 € (VJ: 32.353.843 €).

Die Materialaufwendungen liegen bei 8.498.035 € (VJ: 8.642.395 €). Die größten Positionen davon sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 3.120.835 € (VJ: 3.258.285 €) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit 5.377.200€ (VJ: 5.384.110 €).

Der Personalaufwand ist mit 13.947.381 € (VJ: 13.936.621 €) veranschlagt. Zusammen mit Abschreibungen, Sonstige betriebliche Aufwendungen und Kreditzinsen betragen die Gesamtaufwendungen damit 32.472.516 € (VJ: 32.839.086 €). Mit Blick auf die Abschreibungen welche sich im Planjahr 2026 auf 4.868.900 € (VJ: 5.498.900 €) belaufen konnte hier eine deutliche Reduzierung angenommen werden. Auslöser dieser positiven Entwicklung ist die nunmehr erfolgte Anpassung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von Gebäuden und Kanälen an die landesweit verbindlichen Vorgaben des kommunalen Abschreibungsleitfadens. Während bei den KST in der Vergangenheit aus steuer- und handelsbilanziellen Gründen einheitlich kürzere Nutzungsdauern angesetzt wurden (Kanäle: 40 statt 50–60 Jahre; Gebäude: 50 statt 65 Jahre), erfolgt die Abschreibung nun korrekt nach den kommunalrechtlichen Vorgaben. Diese Angleichung stellt nicht nur die gesetzlich geforderte einheitliche Bilanzierung im gesamten kommunalen Haushalt sicher, sondern führt zugleich zu einer nachhaltigen Entlastung des Wirtschaftsplans der KST.

Per Saldo wird in 2026 Jahresfehlbetrag von -211.643 € (VJ: -485.244 €) ausgewiesen.

3.2 Investitionsprogramm:

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2026 Investitionen in Höhe von 14.068.000 € vor. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Bereich	Ansatz 2026	Bemerkung
KST-10 Verwaltung		
Sammelposten GWG (n. § 6 Abs. 2a EStG)	5.000 €	
bewegliches Sachanlagevermögen	5.000 €	z.B. Büroausstattung
Summe Investitionen - Bereich 8010	5.000 €	
KST-20 Fuhrpark		
Grundstücke und grdst gleiche Rechte	570.000 €	200.000 € für Elektroarbeiten 220.000 € für den Hallenboden 100.000 € Planungsrate Dach
bewegliches Sachanlagevermögen	35.000 €	
Fahrzeuge	26.000 €	
Summe Investitionen	631.000 €	

Bereich	Ansatz 2026	Bemerkung
KST-30 Infrastruktur		
Grundstücke und grdst gleiche Rechte	80.000 €	50.000 € Planungsrate Dach (Gärtnerei)
bewegliches Sachanlagevermögen	209.000 €	30.000 € für Elektroarbeiten (Bauhof) z.B. Mähroboter für Kunstrasenplätze oder Ersatzgeräte
Fahrzeuge	1.275.000 €	Ersatzbeschaffung von 4 alten LKW's
Summe Investitionen	1.564.000 €	
KST-40 Friedhof		
Grundstücke und grdst gleiche Rechte	475.000 €	Planungsraten für diverse Erweiterungs- flächen z.B. Bergfriedhof, Lustnau und Derendingen
bewegliches Sachanlagevermögen	63.000 €	
Fahrzeuge	265.000 €	Ersatzbeschaffung von einem LKW
Summe Investitionen	803.000 €	
KST-50 Stadtentwässerung		
Grundstücke und grdst gleiche Rechte	6.765.000 €	2.670.000 € Erschließungsgebiete 2.420.000 € Ertüchtigung Kanäle 575.000 € Planungskosten für diverse Projekte im Klärwerk
Technische Anlag. und Masch.	4.250.000 €	Photovoltaik, Rohrbegleitheizung, Fahr- bahnheizung, Rechengebäude
Bewegliches Sachanlagevermögen	50.000 €	
Summe Investitionen - KST-50	11.065.000 €	
Gesamtbetrieb	14.068.000 €	